

Quelle: [https://imslp.org/wiki/Pine_Apple_Rag_\(Joplin%2C_Scott\)](https://imslp.org/wiki/Pine_Apple_Rag_(Joplin%2C_Scott))

Mit einigen Informationen aus: https://music.fandom.com/wiki/Pineapple_Rag

Grafik: Aus wikimedia commons

Scott Joplin wurde um 1867 (oder * zwischen Juni 1867 und Januar 1868 in Linden, Texas?) in Arkansas, in der Nähe von Texarkana, geboren und war ein Straßenmusiker, bevor er sich in Sedalia, Missouri, St. Louis, Missouri, und schließlich in New York City niederließ, wo er 1917 starb. Er war ein amerikanischer Komponist und Pianist, der durch seine Ragtime-Kompositionen berühmt wurde und den Beinamen "The King of Ragtime" erhielt. Während seiner Karriere schrieb Joplin über 40 originale Ragtime-Stücke, ein Ragtime-Ballett und zwei Opern. Eines seiner ersten Stücke, "Maple Leaf Rag" (1899), gilt als der archetypische Rag und beeinflusste nachfolgende Rag-Komponisten dank seiner rhythmischen Muster, Melodielinien und Harmonien.

Seine Finanzen waren während seiner gesamten Karriere prekär, trotz eines stetigen Einkommens durch den "Maple Leaf Rag". Joplin ließ die meisten seiner Werke von John Stark aus Sedalia, Missouri, verlegen, obwohl er auch andere, weniger bekannte Firmen nutzte, darunter seine eigene "Scott Joplin Music Publishing Company". Seine erste Oper, A Guest of Honor, ging nach einer erfolglosen Tournee 1903 verloren. Nach dem Tod seiner Witwe Lottie im Jahr 1953 ging eine Reihe von Manuskripten unveröffentlichter Werke verloren, und es sind keine Kopien bekannt.

Als Joplin das Klavierspielen erlernte, wurde der Ragtime in ernsthaften musikalischen Kreisen wegen seiner Assoziation mit den vulgären und dementen Liedern der Tin Pan Alley verurteilt. Als Komponist verfeinerte Joplin den Ragtime und entwickelte ihn aus der Tanzmusik, die von Pianisten in Bordellen in Städten wie St. Louis gespielt wurde.

Der **Pine Apple Rag** ist ein von Scott Joplin komponiertes Klavier-Rag-Musikarrangement in den Vereinigten Staaten. Obwohl er im Vergleich zum Maple Leaf Rag nicht so populär ist, ist der Pineapple Rag eines von Joplins besten Werken.

Stil

Der Pineapple Rag unterscheidet sich von anderen Rags, da er etwas langsamer als andere Rags ist und in der gesamten Komposition einen tropischen Akzent aufweist. Die Noten sind im Anfangsteil hauptsächlich in B-Dur geschrieben und shiften nach dem Mittelteil nach Es-Dur. Da das Tempo überwiegend durchschnittlich ist und im Marschtempo geschrieben ist, sind die Noten im Vergleich zum Maple Leaf Rag einfacher. Wie jedes Ragtime-Arrangement ist die Musik in vier Abschnitte mit den Notationen abcabd unterteilt.

Eine spezielle Version wurde 1910 als Song herausgegeben, Lyrics von Joe Snyder (bereits in der Partitur hinzugefügt).

Titel:	Pine Apple Rag
Genre:	Ragtime (Marsch und 2-Step)
Jahr:	1908 (1910)
Form:	A B C A B C D
Tonarten:	Bb-Dur / Es-Dur
Lizenz:	© CC-BY-NC-SA 4.0 für Notation, Arrangement & Sound-Remix von FarrierPete (Creative Commons - Namensnennung - Nicht kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen)

Eigene Erfahrungen und Anmerkungen

Ich habe diesen Ragtime selbst aus der obigen Quelle herausgearbeitet mit meinem Lieblingsmusikprogramm MuseScore ver. 3.6.2. MuseScore enthält den GeneralMIDI-Software-Synthesizer "FluidSynth" mit dem GM-Standard-Soundfont MuseScore_General_HQ.sf3 und den Drum-Special-Synthesizer "Zerberus" (MS-Drumline-PlugIn) als integralen Bestandteil.

Siehe:

<https://en.wikipedia.org/wiki/MuseScore>

<https://en.wikipedia.org/wiki/FluidSynth>

<https://en.wikipedia.org/wiki/SoundFont>

MuseScore wurde von *Werner Schweer*, *Nicolas Froment* und *Thomas Bonte* (Deutschland/Belgien) programmiert, ist als Open Source Software (GNU General Public License) ohne Einschränkungen verfügbar und läuft unter Windows, MacOS, Linux. Sie ist unter www.musescore.org inkl. Sound-Font und Handbuch zum kostenlosen Download für jedermann erhältlich.

Ich kann diese wirklich leistungsfähige Software mit ihrer hervorragenden grafischen Benutzeroberfläche uneingeschränkt empfehlen. Dieses OpenSource-Programm schlägt sogar kommerzielle Software wie "Finale" locker (eigener Test!). Was ich leider nicht mehr uneingeschränkt empfehlen kann, ist die Registrierung als Benutzer bei musescore.com (aber das ist eine andere Geschichte).

Um ehrlich zu sein, bin ich ein wenig stolz auf dieses Arrangement und vor allem auf den Klang eines "alten" Klaviers. Das Konzept für meinen Klang-Remix nenne ich "Raumklang +", und ich habe das Prinzip nicht selbst erfunden, sondern für die MuseScore-Software adaptiert. Bitte hören Sie sich die angehängte .mp3-Datei über einen guten Kopfhörer an. Ich glaube, Sie werden den Klang des gut akzentuierten Playbacks des GM-Synthesizers nicht von einem "echten" Klavier unterscheiden können - außer durch die Konstanz im Playback-Tempo (das ein Mensch so nicht halten könnte). Aber auch das ist programmierbar.

Lassen Sie mich wissen, wie Ihnen mein Soundmix gefällt und was Sie davon halten?

CU, viel Spaß und: Lasst die Musik raus! (aus dem Gefängnis in den alten Bibliotheksregalen!).

Mit besten Grüßen

FarrierPete

*** Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) ***